



Hessische Theaterakademie

Newsletter
April 2018

1

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA
EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL
Studiojahr Schauspiel
Regie Marc Prättsch

Bühne: Philipp Nicolai Kostüme: Tine Becker Dramaturgie:
Judith Kurz Besetzung: Lisa Eder, Kristin Alia Hunold, Vincent
Lang, Philippe Ledun, Nicolas Matthews, Nelly Politt,
Christina Thiessen, Felix Vogel

Wir verschicken Nachrichten ohne Ende – per SMS, WhatsApp, Twitter, E-Mail oder was auch immer. Eine Heilsbotschaft ist nicht mehr dabei, keine Gewissheit, die für alle gilt. In Wolfram Lotz' Theaterwelt gibt es eine Satellitenschüssel, die Tonsignale ins All schicken kann. Der Leiter des Fortschritts sucht nach Nachrichten und Begegnungen, die dem All etwas über das Leben mitteilen. Und so treten sie auf, die kleinen und großen Glückssucher: der kleinwüchsige Purl, der spastische Lum, die dicke Frau, der alleinerziehende Vater, die totgeglaubte Hilda, der Wissenschaftler Rafinesque, der Politiker Pofalla und der auferstandene Dichter Kleist. Sie alle sprechen von ihren Sehnsüchten, suchen nach dem Sinn und finden doch nur Vergänglichkeit. Wolfram Lotz hat einen wunderbar tragikomischen Reigen über das Leben in utopielosen Zeiten geschrieben. Er zählt zu den wichtigsten Gegenwartsautoren und wird mit diesem 2010 entstandenen Theaterstück zum ersten Mal in Frankfurt vorgestellt. Es spielen die acht jungen Schauspielerinnen und Schauspieler des Studiojahrs.

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation, Crespo Foundation und die Dr. Marschner Stiftung.



1

19.30h

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA
KINDER DER SONNE
von Maxim Gorki
Regie: Nick Hartnagel Ausstattung: Tine Becker Musik: Lukas
Lonski Film/Video: Charlotte Boesling (ATW), Janna Athena
Pinsker (CUP) Dramaturgie: Nadine Wiedemann
Regieassistentz: Twyla Zuschneid Mit: Camil Morariu, Insa
Jebens, Karlheinz Schmitt, Lene Dax, Maximilian Heckmann,
Victoria Schmidt

Die Liebe, der Mensch, die Revolution - würde man das Werk Maxim Gorkis mit drei Schlüsselbegriffen charakterisieren wollen, müsste man wohl diese wählen. Er unterstützte den Gedanken der Revolution und lotete in seiner schriftstellerischen Arbeit gleichzeitig die Möglichkeiten aus, Wandel mit Liebe und Menschlichkeit herbeizuführen. Der große russische Schriftsteller propagierte nicht die reine Diktatur des Proletariats. Er vertrat die Utopie einer Revolution, die aufklärerisches Denken, Wirkungsmacht von Kunst und politische Vision in Einklang zu bringen vermag. Nur in dieser Vielschichtigkeit lässt sich "Kinder der Sonne"



lesen. Gorki verfasste das Drama 1905 im Gefängnis, wo er aufgrund seiner Unterstützung eines friedlichen Arbeiterprotestes inhaftiert worden war. Die demonstrierenden Arbeiter waren von Soldaten niedergeschossen worden. Gorki verwebte diesen historischen „Blutsonntag“ mit den Cholera-Aufständen von 1892 und zeichnete das tragikomische Bild einer zerfallenen Gesellschaft.

2

18h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

Husbands and Wives

von Woody Allen

Regie: Christian Brey, Bühne und Kostüme: Hachmann, Anette, Dramaturgie: Marion Tiedtke, Besetzung: Matthias Redlhammer, Friederike Ott, Sebastian Kuschmann, Anna Kubin, Benjamin Grüter, Christina Thiessen, Wolfgang Draeger

Trotz hoher Scheidungsraten steht die Ehe im Zeichen der Globalisierung hoch im Kurs. Sie scheint in instabilen Lebensverhältnissen immer noch ein sicherer Hafen auf Zeit zu sein.

Woody Allens Drehbuch aus dem Jahr 1992 ist also nach wie vor aktuell: Zwei Paare treffen

sich, aber aus dem gemütlichen Abend wird eine große Offenbarung. Zwei von ihnen wollen sich nach vielen

Ehejahren für eine Weile trennen, um nicht im öden

Ehedasein zu versauern. Doch aus dem Abenteuer wird das Ende aller Sicherheiten. Und was als Klischee zwischen den

Geschlechtern in einer emanzipierten Welt längst

überwunden schien, tritt erneut zutage: Die »Ehemänner«

begegnen jüngeren Frauen und die »Ehefrauen« ihren

Gefühlen zwischen Schuld und Eifersucht. Mit feinsinnigem

Humor und komödiantischen Szenen befragt Woody Allen

unsere Muster des Paarlebens, in die er sich selbst mit

verschiedenen Adoptivtöchtern skrupellos verstrickte.



4

19.30h Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA
KINDER DER SONNE
von Maxim Gorki



6

18.30h Offenes Haus der Kulturen im Studierendenhaus, Campus
Bockenheim, Mertonstraße 26, 60325 Frankfurt am Main
Im Rahmen von Im Rahmen der Veranstaltungsreihe:
"Revolte und Experiment"
<http://www.offeneshausderkulturen.de/>
von Studierenden der HTA

Operationsfeld Nichtstaat

Konzept und Performance HYSTERISCHES

GLOBUSGEFÜHL Technik/ Assistenz: PHILIP DREHER Licht

& Bauten DIANA DORN Bühne KATHARINA SCHMANS

Sound Recording & Audio FX Engineering: LOUIS

WORATSCHEK

Hysterisches Globusgefühl wagt das Unmögliche: den Kampf
gegen den Leviathan, das Monster der staatlichen Ordnung.

Gemeinsam mit dem Publikum verschwören wir uns zu einer

Vereinigung des theatralen Untergrundes und betreten den

Kampfplatz der Auseinandersetzung: die Straßen und Plätze

deutscher Innenstädte. Mit einem Karnevalsanzug außerhalb

der Saison ziehen wir durch die Straßen und stellen die

staatlich gesetzten Regeln in Frage. Welche Möglichkeiten



gibt es, dieses allumfassende, undurchschaubare, identitätsstiftende Monster für einen Moment stillstehen zu lassen? Und wie würde sich schließlich ein Ort anfühlen, der nicht vom Leviathan beherrscht wird?

www.hysterisches-globusgefuehl.de

6

19.30h
zum letzten
Mal

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

JULIUS CAESAR

Von William Shakespeare Deutsch von Peter Stein nach August Wilhelm Schlegel

Regie: Jonas Schneider Bühne: Marlene Lockemann

Kostüme: Magdalena Vogt Musik: Oli Friedrich Dramaturgie:

Matthias Döpke Regieassistenz / Inspizienz: Carla Wyrsh

(ATW) Mit: Angelina Häntsch (a.G.), Maximilian Heckmann,

Michael Köckritz (a.G.)

Caesars Stellung in Rom ist umstritten. Der erfolgreiche Feldherr gefällt sich in großzügiger Ablehnung der Königskrone, doch trotzdem könnte er sehr bald als Alleinherrscher regieren. Um Cassius bildet sich deshalb eine Verschwörergruppe mit dem Plan, Caesar zu beseitigen. Auch den angesehenen Brutus überzeugt Cassius davon, dass die caesarische Tyrannei nur gewaltsam verhindert werden kann – und muss. Caesar, stolz und starsinnig, begibt sich an den Iden des März in den Senat und fällt unter den Dolchen der Verschwörer. Sein Freund Marcus Antonius wird verschont und erhält die Erlaubnis, zum Volk zu sprechen. Ein Bürgerkrieg ist die Folge seiner meisterhaft demagogischen Rhetorik. Reinheit gibt es in der Welt der Ideen, aber nicht im Handeln, wenn es um Fragen der Macht geht.

HESSISCHES LANDE
THEATER MARBURG

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

7

20h

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA

EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL

Studiojahr Schauspiel

Regie Marc Prättsch

**SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT**


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

8

16h


Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA

Der Menschenfeind

Komödie von Molière | Deutsch von Jürgen Gosch und Wolfgang Wiens

Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald

Alceste hat mit der Welt der Heuchler gebrochen. Dennoch kämpft er weiter - mit sich und allen anderen: Mit seinem Freund Philinte streitet er in glanzvollen Rededuellen darum, ob ein ehrliches Leben im falschen möglich ist. Mit seinem eitlen Konkurrenten Oronte ringt er um die Gunst der begehrten Witwe Célimène. Ihr will er ein klares Liebesbekenntnis abpressen. Dabei begeht er einen Fauxpas, der in den besten Beziehungen vorkommt: Alceste glaubt zu wissen, wie seine Angebetete "wirklich" ist. Er möchte Célimène aus ihrem Umfeld lösen, in der Erwartung, ihr wahrer Wesenskern käme zum Vorschein. Doch Célimène ist in ihrer Spektakel-Gesellschaft ganz glücklich: Meisterhaft


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

DAS THEATER
staatstheater darmstadt

beherrscht sie die Selbst-Inszenierung. Genussvoll und schlagfertig spielt sie sowohl verschiedene Rollen als auch geschickt auf der Klaviatur gesellschaftlicher Konventionen. Ganz anders Alceste: Umgeben von Menschen, die alle behaupten, individuell (in-dividuell = "un-teilbar") zu sein, ist Alceste tatsächlich und mit absoluter Konsequenz im Wortsinn Individualist ("Unteilbares", "Einzelding"). Das führt dazu, dass er nicht mehr sieht, was er mit seinen Mitmenschen gemein hat, was er mit anderen teilt.

8

18h Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA

Die Verwandlung

nach einer Novelle von Franz Kafka

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg ab 10 Jahren



8

19h Loikka Dance Film Festival, Helsinki, Finnland
von Studierenden der HTA

Don't Stop

Regie: Stephan Dorn, Kamera: Sonja Risse

In dieser Choreografie sind Objekte die Hauptdarsteller, ebenso wie die Kamera, die sie anschaut.

Die Werkzeuge einer Werkstatt beginnen zu tanzen. Oder die Kamera tanzt um sie herum. Sie tanzen zu ihren eigenen Tönen und der Musik, die daraus entsteht.

Dabei beeinflusst ihre Bewegung ihren Klang und ihr Klang die Bewegung, bis alles in Musik aufgeht.



8

20h Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA

8BAR LEBEN!

Lieder für eine bessere Verfassung

Regie und Ausstattung Daniela Kranz Musik Günter Lehr Dramaturgie Ursula Thinnies

Wie wollen wir leben? Zusammen, frei, in Frieden, rücksichtsvoll, mit unveräußerlichen Grundwerten. Können wir uns darauf nicht schnell einigen? Mit den acht Studierenden des Schauspielstudios entsteht in der Panorama Bar ein Liederabend über die Sehnsucht nach Veränderung und größerem Zusammenhalt – für eine bessere Verfassung. Dass nicht jeder revolutionäre Gedanke, der sich hochprozentigem Alkohol verdankt, dem Realitätscheck der verkaterten Neubetrachtung standhält, scheint selbstverständlich. Und doch – kommen einem nicht in einer Bar die besten Gedanken, trifft man hier nicht die besten Gefährten, um über Utopie und Revolution zu singen? Lieder unserer liebsten Songwriter voller Hoffnung und Wärme an einem der coolsten Orte der Stadt.



10

18h
Sonderveranst
altung

Biologischer Hörsaal (Raum 232), Hauptgebäude der JLU,
Ludwigstr. 23, 35390 Gießen
von Studierenden der HTA

"Zur Musikalität des Theaters" - Antrittsvorlesung der Georg Büchner- Seniorprofessur

Antrittsvorlesung der Georg Büchner-Seniorprofessur von
Prof. Heiner Goebbels
Justus-Liebig-Universität Gießen



Der Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen und die Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Medien und Interaktivität laden ein zur öffentlichen

"Zur Musikalität des Theaters"

„Dass es eine Sprache gibt, worin die Dinge sich weder zeigen noch verbergen“

10

21h Frankfurt LAB
von Studierenden der HTA

Residence Evil

ScriptedReality (Aumüller, Bussmann, Krause, Salasse, Schmidt)

Gefördert von der HTA, Mousonturm scriptedreality.net
So tun als würde man etwas tun - so verbirgt der Autor Jack Torrance in Shining seine Künstlerkrise, aber auch den Wahn und den Horror des Hauses, in dem er Hausmeister geworden ist. Ähnlichen Horror haben ScriptedReality in einer einjährigen Residence erlebt, in der sie zunehmend unsicher waren ob sie dort sind, um ein Stück zu machen oder um Hausmeister des riesigen Schlosses zu sein, das man ihnen als Probeort zur Verfügung stellte. Residence Evil ist eine Meditation über Arbeit, Arbeitsverweigerung, Panik angesichts der Performanceszene und die Rolle, die Fake und Theater in der Konstruktion unserer Wirklichkeit spielen.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



11

Theaterhaus Frankfurt
von Studierenden der HTA

Alice sagt, Senf ist ein Vogel

frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland"

M O N S T R A

Spiel: Gesa Bering (ATW) und Katharina Speckmann | Ko-Regie: Kim Willems | Bühne, Kostüm, Grafik: Ajda Tomazin | Dramaturgie: Arnita Jaunsbrēna | Musik: Figen Aksoy, David Rittershaus | Mitarbeit: Christiane Holtschulte | Künstlerische Leitung: Katharina Speckmann | Dauer: 45 Min. | Familien, Kindereinrichtungen: ab 4 Jahren | Schulen: ab 1. Klasse | Kooperation von M O N S T R A mit dem TheaterGrueneSosse, dem Theaterhaus Frankfurt und dem Theater Töfte, Gefördert durch das Kulturred der Stadt Frankfurt am Main, den Fonds Darstellende Künste und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst | ab 4 Jahren

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

11

21h Frankfurt LAB
von Studierenden der HTA

Residence Evil

ScriptedReality (Aumüller, Bussmann, Krause, Salasse, Schmidt)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



12

Theaterhaus Frankfurt
von Studierenden der HTA

Alice sagt, Senf ist ein Vogel

frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland"

M O N S T R A

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

12

Tagung

Margarete-Bieber-Saal
von Studierenden der HTA

Desiring Powerlessness and Radical Change.

Prof. Dr. Gerald Siegmund, Dr. Lorenz Aggermann, Georg
Döcker, M.A.

Technologies of Power, Affect, and Judgement in the
Dispositifs of Art and Theatre.

International Conference organised by the DFG-funded
Research Project "Theatre as Dispositif", Institut für
Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität
Gießen

12

20h
Premiere

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

AUTOUR – REISE UM DEN MOND |

Sprechoper nach Jules Verne
Jost von Harleßem (Angewandte Theaterwissenschaften):
Inszenierung und Bühne Katharina Sendfeld (Angewandte
Theaterwissenschaften): Bühne und Kostüme Musikalische
Leitung: Christian Keul Inszenierung: Jost von Harleßem

Am Morgen des 12. April 1961 gelangt Yuri Gagarin als erster
Mensch in den Weltraum. Hundert Jahre vorher veröffentlicht
Jules Verne AUTOUR DE LA LUNE. Nie zuvor wurde der
Aufbruch in das Unbekannte so realitätsnah beschrieben.
Was wartet fernab der Umlaufbahn? Fremde Zivilisationen,
Naturwunder, Schätze? Der Autor versetzt drei Personen als
unfreiwillige Helden der Science-Fiction- Literatur in
Beschleunigung. 57 Jahre später ist wieder ein 12. April: der
internationale Tag der bemannten Raumfahrt. Der Start der
Raumkapsel mutiert zur Ouvertüre. Eine bis in den Irrsinn
verdichtete Kammeroper befördert Michel Ardan, Captain
Nicholl und Impey Barbicanne an die Grenzen des
Verstandes. Ein Abenteuer im luftleeren Raum. In seiner
ATW-Masterarbeit AUTOUR – REISE UM DEN MOND
untersucht Jost von Harleßem fantastische Literatur und ihre
Nähe zur Oper.



13

Theaterhaus Frankfurt
von Studierenden der HTA

Alice sagt, Senf ist ein Vogel

frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland"
M O N S T R A



13

Tagung

Margarete-Bieber-Saal
von Studierenden der HTA

Desiring Powerlessness and Radical Change.

Prof. Dr. Gerald Siegmund, Dr. Lorenz Aggermann, Georg
Döcker, M.A.

13

17.50h

Graduiertentagung: "Praktiken in/der Versammlung. Körper -
Medien - Zeugenschaft" an der JGU Mainz
von Studierenden der HTA

Workshop: Unsichtbare Beziehungen

Nana Melling, Jens Eschert

Der Workshop „Unsichtbare Beziehungen (AT)“ stellt die
Frage wie Beziehungen in Ereignissen zueinander im



Verhältnis stehen. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht die Gruppe welche sich zu einem Ereignis versammelt und die darin vorhandenen Beziehungen (Romantische-/Freundschaft-, Kollegiale, Keine Beziehungen). Das Modell macht es möglich die Beziehungen nicht partikular sondern im Verhältnis zueinander erfahrbar werden zu lassen. Am Ende steht möglicherweise eine versprochene Gemeinschaft versammelt, die nun jedoch um ihre unterschiedlichen Beziehungen weiß.

13

22h Großes Haus, Staatstheater Darmstadt
von Studierenden der HTA
FIASKO (UA)
K.A.U.&Wdowik

Musikalische Leitung: Johannes Harneit Idee, Text, Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Komposition: Wojtek Blecharz Dramaturgie: Matthias Mohr Bühne, Kostüm: Rahel Kesselring Video, Licht: René Liebert Produktionsleitung: Theresa Willeke Mit dem Opernchor und Orchester des Staatstheaters Darmstadt.
Mitwirkende Film: Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Schauspiel: Magdalena Koleśnik Kamera: Dino Osmanovic Kameraassistent: Benjamin Schmid Produktionsleitung: Silvia Dudek Mit lokalen Traditionsvereinen aus Deutschland und Polen. Eine Film-Oper | mit Kompositionen von Wojtek Blecharz (UA), Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Wolfgang Amadeus Mozart u.a., sowie mit Auszügen aus Hans-Joachim Hespos Werk "injektionen in anderes zur störung und belebung: schlaglichter aus C H E "(UA)

14

Theaterhaus Frankfurt
von Studierenden der HTA
Alice sagt, Senf ist ein Vogel
frei nach Motiven aus "Alice im Wunderland"
M O N S T R A



14

Tagung Margarete-Bieber-Saal
von Studierenden der HTA
Desiring Powerlessness and Radical Change.
Prof. Dr. Gerald Siegmund, Dr. Lorenz Aggermann, Georg Döcker, M.A.

14

19h Multiplié dance festival 2018, Trondheim, Norwegen
von Studierenden der HTA
Don't Stop

Regie: Stephan Dorn, Kamera: Sonja Risse
In dieser Choreografie sind Objekte die Hauptdarsteller, ebenso wie die Kamera, die sie anschaut.
Die Werkzeuge einer Werkstatt beginnen zu tanzen. Oder die Kamera tanzt um sie herum. Sie tanzen zu ihren eigenen Tönen und der Musik, die daraus entsteht.
Dabei beeinflusst ihre Bewegung ihren Klang und ihr Klang die Bewegung, bis alles in Musik aufgeht.



20h Studierendehaus, Campus Bockenheim, Mertonstraße 26 von/mit ZuKT Studierenden

FLUXUS, SUXULF & OTHER SCORES

Studierende des Studiengangs ZuKT_BAtanz (Zeitgenössischer und Klassischer Tanz) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie und des Instituts für Zeitgenössische Musik der HfMDK.

Meta Score: Dieter Heitkamp Tanz: Florine Boland, Michael Steven Carman, Tom Diener, Ida Kaufmann, Maria Kobzewa, Yana Madriyani, Christian Meusel, Maria Morillas Alonso Lena Paetsch, Patryk Jarczok, Teresa Alcazar Diaz, Ismael Belabid, Maria Haro Martin, Clara Imhoff, Sergio Indiveri, Bartłomiej Kowalczyk, Stefane Meseguer Alves, Felix Molinero del Paso, Konrad Plak, Mar Sánchez Cisneros, Jonathan Schmidt, Sabrina Vongsuravatana, Gabriele Ascani, Aline Aubert, Luciano Baptiste, Guillermo de la Chica López, Marie Helene Heinicke, Steven Höhn, Philipp Hones, Laura Jannene, Alexandros Karampatsakis, Ian Kim, Abril Lukac, Miriam Motzke, Fabian Riess, Jiseon Yang Paula Rosolen Visible Music von Dieter Schnebel Fassung für Tänzer Im September 2012 zeigte Dieter Heitkamp im Museum Wiesbaden mit Studierenden die Performance Musik ist Leben im Rahmen der Ausstellung 50 Jahre FLUXUS – Internationale Festspiele Neuester Musik. Mit FLUXUS, SUXULF & OTHER SCORES überträgt er nun das Konzept auf das Studierendehaus und den öffentlichen Raum davor und lotet mit den Akteuren das ästhetische Potential von Fluxus heute im Rahmen einer einstündigen Performance aus. Dabei wird einerseits auf klassische Fluxus-Scores z. B. von Eric Anderson, George Brecht, Jed Curtis,

Ken Friedman, Alison Knowles, George Maciunas, Emmett Williams zurückgegriffen. Andererseits werden auch neue Partituren von den Projektteilnehmer/innen entwickelt und vor Publikum erprobt. Wenn man Fluxus im Zusammenhang von Dada, Happening, Performance, Environment, Installation betrachtet, lässt sich feststellen, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt, die auch für das aktuelle Kunstschaffen große Bedeutung haben: eine internationale kulturelle Bewegung, Ablehnung bestehender Standards in Kunst und Ästhetik durch Anti-Kunst Werke, öffentliche Versammlungen, Demonstrationen und Veröffentlichung von Kunst/Literatur Journalen, Interdisziplinarität, kollektive Prozesse, Verbindung von Kunst und Politik, Anti-Kommerzialisierung



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

14h Badische Landesbühne Bruchsal mit Studierenden der HTA

Die Prinzessin und der Schweinehirt

Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger

Elena liebt Spieluhren. Sie ist neu in die Stadt gezogen und ihre Klassenkameraden haben wenig übrig für ihre Faszination. Nach einem Streit steht Emanuel vor ihrer Tür, er will sich entschuldigen und fragt, was es mit diesen Spieluhren denn auf sich habe. Daraufhin erzählt Elena die Geschichte ihres Ur-Ur- Ur-Ur- Urgroßvaters, des Prinzen von Welte. Dieser war bis über beide Ohren in eine Prinzessin verliebt. Doch sie wies ihn schnöde ab. Da ließ er sich kurzerhand als Schweinehirt am Hof des Kaisers anstellen. Um die Prinzessin zum Stall zu locken, baute er ein Instrument, das er Spieluhr nannte. Kaum ertönte die



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Melodie, erschien die Prinzessin tatsächlich. Sie war hin und weg von der Erfindung. Der vermeintliche Schweinehirt aber forderte dafür erst zehn, dann sogar 100 Küsse. Emanuel glaubt zwar nicht alles, was Elena da erzählt, aber er lässt sich von ihrer Geschichte mitziehen. Zu gerne möchte er wissen, ob sich die Prinzessin auf diesen Handel eingelassen hat...

15

17h basis Frankfurt
von Studierenden der HTA
7am
Filippa Pettersson, Tamara Antonijevic, Nicolina Eklund
(Performance), Carlos Franke (Performance), Chiara
Marcassa (Performance)

Die Performance 7AM von Filippa Pettersson und Tamara Antonijevic mit den Performer/innen Carlos Franke, Chiara Marcassa und Nicolina Eklund ist Teil des Begleitprogramms zu der Ausstellung *There Will Come Soft Rains*.

<http://basis-frankfurt.de/de/veranstaltung/performance-7am>

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

15

20h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Franz Kafka „Ein Bericht für eine Akademie“
Regie Isaak Dentler Kostüm: Raphaela Rose Dramaturgie
Judith Kurz Choreographie Madeline Ferricks-Rosevear
Besetzung Lisa Eder, Studiojahr Schauspiel
von Franz Kafka Klassenzimmerstück

Ein Affe stattet Bericht ab – vor einer Akademie hoher Herren, die sich für sein »äffisches« Leben interessieren. Doch der Affe berichtet über fünf Jahre der Menschwerdung. 1. Lektion: Den offenen Handschlag lernen. 2. Lektion: Rauchen. 3. Lektion: Die Schnapsflasche... Mit schier übernatürlicher Kraft gelingt es ihm, dem Affen, die Durchschnittsbildung eines Europäers zu erlangen. Er sucht einen Ausweg aus der Gefangenschaft. Am Ende kann er wählen: Zoo oder Varieté, Käfig oder Zurschaustellung. Kafkas Text von 1917 ist eine Satire auf Zivilisierungs- und Bildungsprozesse. Der Affe erscheint menschlicher als die Menschen. In der Umkehrung der Vorzeichen legt Kafka die Fragwürdigkeit aller Anpassungs- und Assimilationsvorgänge offen. Denn die Menschwerdung gelingt dem Affen, dem Anderen, dem Außenseiter, nicht vollständig. Der Zugang zur Menschenwelt ist ihm letzten Endes ebenso versperrt wie der Weg zurück zum Tier. Er wird immer ein Fremder bleiben.



16

19.30h Schauspiel Hannover
von Regiestudierenden
Auerhaus
Regie: Anna Vera Kelle Bühnenbild: Mona Lühring
Kostümbild: Lisa-Dorothee Franke Dramaturgie: Barbara
Kantel Sound-Design: Selektivton Schauspieler: Cäcilia
Antonia Eleonore Hölzel Pauline Julia Schmalbrock Vera
Anne Rohde Frieder Maximilian Grünewald Höppner
Sebastian Weiss Harry Julian Mandernach

»BIRTH, SCHOOL, WORK, DEATH.«
So lautet die drohende Perspektive auf die eigene Biografie, die Höppner, Frieder, Vera, Cäcilia, Pauline und Harry verunsichert. Aber wie geht das - ein sinnvolles Leben? Frieder wollte sich töten, nur weiß niemand so recht, warum. Aber dass er beschützt werden muss vor sich und der Welt,



das wissen seine fünf Freunde. Daher ziehen sie alle kurz vor dem Abi in das alte Haus von Frieders Großvater. Das Auerhaus. Es heißt so, weil seine sechs jungen Bewohner nur ein Mix-Tape haben und da ist eben auch dieser Hit drauf: Our House von Madness. Das Auerhaus ist ein Transitraum und eine Schutzzone, in der sie so tun können, als wäre das schon ihr »richtiges Leben«.

Bov Bjerg erzählt mitreißend und einfühlsam von Liebe, Freundschaft und sechs jungen Menschen, deren Einfallsreichtum nichts weniger ist als Notwehr gegen das Vorgefundene. Denn ihr Ringen um das Glück ist auch ein Kampf um Leben und Tod. Auerhaus ist eine großartige Coming-of-Age-Geschichte, eine Kampfansage ans Erwachsenwerden und an alle, die stolz sind auf ihre Birth-, School- und Work-Ordner. Und für die erwachsenen Zuschauer eine Reise in eine Jugend, in der ihnen der griechische Imiglykos noch schmeckte.

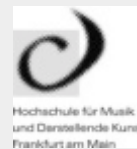
16

20h Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden

Verbrennungen

Regie Daria Bukvić Bühne Janne Sterke Kostüme Dymph Boss Dramaturgie Alexander Leiffheidt Besetzung Heidi Ecks (Nawal) Thomas Meinhardt (Hermile Lebel) Aline Emini (Jeanne) Nils Kreutinger (Simon) Stefan Graf (Nihad) Kristin Alia Hunold (Sawda) – Studierende der HTA// Studiojahr Schauspiel Thorsten Danner (Antoine) Ensemble (Weitere Rollen)

Bei der Testamentseröffnung ihrer Mutter Nawal erhalten die Zwillinge Jeanne und Simon Marwan zwei verschlossene Briefumschläge: einen für ihren älteren Bruder, von dem sie nichts wussten, einen für ihren Vater, den sie für tot hielten. Auf der Suche nach den Adressaten reisen die Geschwister in das Land ihrer Vergangenheit. Sie erkennen ihre eigene Verstrickung in einen Zyklus sinnloser Gewalt. Aus Machtlosen werden Täter, aus Tätern Opfer. In seinem international erfolgreichsten Stück erzählt der kanadisch-libanesischer Autor Wajdi Mouawad die Geschichte eines Kreislaufs von Leiden und Vergeltung. Das von ihm beschriebene Schicksal bleibt im Bezug auf die Kriege unserer Zeit immer konkret; zugleich enthält es eine überzeitliche, beinahe mythische Dimension. Anstelle einer ewigen Wiederkehr des Bösen behauptet Mouawad die Möglichkeit der Utopie. So entsteht aus seiner Beschreibung von Hass und Schuld unversehens ein Plädoyer für Vergebung.



17

19.30h Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA
KINDER DER SONNE
von Maxim Gorki



18

10h Badische Landesbühne Bruchsal
mit Studierenden der HTA
Die Prinzessin und der Schweinehirt



19

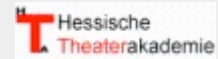
18h
HTA-
Ringvorlesung

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer
Landstraße 29, 60322 Frankfurt am Main, Raum A207
HTA Ringvorlesung

**Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt): Gebaute
Ideologie. Oder: Welche Theaterarchitektur für
welche Stadt? Einführung**

Dramaturgien der Theaterarchitektur - Ringvorlesung
Kuratiert von Prof.Dr.Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-
Universität, Theaterwissenschaft)

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im
Sommersemester 2018.
Einen Überblick über die Veranstaltungen finden Sie unter:
www.hessische-theaterakademie.de.



20

20h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Verbrennungen



21

18h

Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA
Die Verwandlung



21

19.30h

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA
KINDER DER SONNE
von Maxim Gorki



21

20h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA
AUTOUR – REISE UM DEN MOND |



21

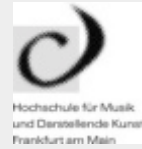
20h

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA
EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL
Studiojahr Schauspiel



22

15h Badische Landesbühne Bruchsal
mit Studierenden der HTA
Die Prinzessin und der Schweinehirt



22

18h Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA
Der Menschenfeind



DAS THEATER
staatstheater darmstadt

22

20h Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA
EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL
Studiojahr Schauspiel



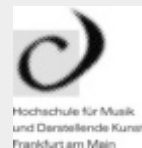
23

11h Theater Strahl Berlin
HfMDK Regie
KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier
von Janne Teller - Aus dem Dänischen von Sigrd C. Engeler
Regie: Anna Vera Kelle (HfMDK)/ Bühne: Lilian Matzke / Mit
Jennifer Jefka und Moses Leo
Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern
hier in Europa! Die demokratische Politik ist gescheitert und
faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Du
lässt das alles hinter dir. Du bist auf der Flucht. In einem
ägyptischen Flüchtlingslager versuchst du mit deiner Familie
ein neues Leben zu beginnen. Weil du keine
Aufenthaltsgenehmigung hast, kannst du nicht zur Schule
gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Du fühlst
dich als Außenseiter und sehnst dich nach Zuhause. Doch wo
ist das?

Die junge Regisseurin Anna Vera Kelle greift dieses
eindringliche Gedankenexperiment für das Theater auf.

Tickets und Infos: 030/69599222 EURO 16,00/ 10,00/ 7,50
www.theater-strahl.de

*Eine Kooperation des Theater Strahl Berlin und der HfMDK,
Studienprojekt III, Regie, Ausbildungsdirektor: Hans-Ulrich
Becker*



24

11h Theater Strahl Berlin
HfMDK Regie
KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier



24

20h Roter Salon, Volksbühne, Berlin
von Studierenden der HTA
Workshop: Unsichtbare Beziehungen
Nana Melling, Jens Eschert



25

11h Theater Strahl Berlin
HfMDK Regie
KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier



26

11h Theater Strahl Berlin
HfMDK Regie
KRIEG. Stell dir vor, er wäre hier

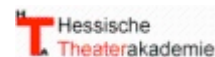


26

18h HTA-
Ringvorlesung Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer
Landstraße 29, 60322 Frankfurt am Main, Raum A207
HTA Ringvorlesung
**Bernhard Waldenfeld (Bochum/München):
Architektur als Raumbildung und Ortssuche**
Dramaturgien der Theaterarchitektur - Ringvorlesung
Kuratiert von Prof.Dr.Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-
Universität, Theaterwissenschaft)

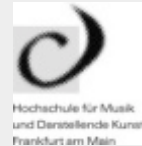


Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im
Sommersemester 2018.
Einen Überblick über die Veranstaltungen finden Sie unter:
www.hessische-theaterakademie.de.



26

20h Landungsbrücken Frankfurt
Premiere von Studierenden der HTA
KILLDOZER
Schauspiel-Diplom von Nicolai Gonther (HfMDK)
Buch, Regie, Spiel: Nicolai Gonther
Eine Art Musical über einen Mann, der 2004 als moderner
Kohlhaas mit einem selbstgebauten Panzer 13 Gebäude in
seiner Heimatstadt in Colorado zerstört, weil er zuvor
behördlich-bürokratisch existentiell zu Grunde gerichtet
wurde.



26

20.30h Theater Heidelberg
Im Rahmen von Heidelberger Stückemarkt
von Studierenden der HTA
M.I.L.F. (Marvin is like a frog)
Regie Andreas Weinmann (Regie HfMDK) Kostüme Annette
Wolf Dramaturgie Viktoria Klawitter Theaterpädagogik Nelly
Sautter Mit Stefan Wunder
Marvin ist 15 Jahre alt – und mitten in der Pubertät. Überall
sieht er Brüste, Pos und plötzlich findet er seine Lehrerin
auch wahnsinnig heiß! Im Internet kennt er sich aus und weiß,
wie er seine Spuren verwischen muss, damit seine Mutter
nicht mitbekommt, dass er heimlich Pornos schaut. Angeblich
denken Jungs alle sieben Sekunden an Sex – sagt Tarek,
Marvins bester Freund. Marvin denkt schon auch noch an
etwas anderes, oder? Zum Beispiel denkt er im Bus darüber
nach, für die Fahrt zur Schule nichts zu bezahlen. Aber dann
sieht er dieses Mädchen mit der tollen Frisur, den magischen
Sternchenaugen – und dem knackigen Po in der kurzen
Jeans. Wie funktioniert das nun im wahren Leben mit den
Mädchen? Was soll er sagen? Er kann sie doch nicht einfach
nur so anstarren ... Daniel Rattheis Stück über erste Liebe
und Pornografie ist eine irrwitzige, schnelle One-Man-Show
über einen Jugendlichen, der seine Vorstellungen von Liebe
und Romantik überdenken muss.

theaterundorchesterheidelberg



27

20h

german stage service / Theater im g-Werk Marburg
von Studierenden der HTA

Future Perfect Club

Ole Hübner (Musik & Performance; ATW), David Guy Kono (Performance), Saskia Rudat (Performance), Laura Strack (Dramaturgie & Text), Wiebke Strombeck (Bühnen- & Kostümbild), Jascha Sommer (Künstlerische Leitung, Performance), Klaas Werner (Dramaturgie & Text, Produktionsleitung)

Wie sieht die Welt eigentlich aus, wenn alles gerecht verteilt ist? Welchen Grundsätzen folgen Regierende, die ausschließlich zum Wohl der Gemeinschaft handeln? Was heißt Globalisierung, wenn damit nicht primär die Bewegung von Waren, Geld und Daten, sondern Körper, Wissen und Träume gemeint sind? An wen richtet sich das Theater der künstlichen Intelligenzen? Was wird in der Schule gelehrt, die nicht leistungsfähige Individuen, sondern ausgeglichene und umsichtige Gesellschaftsmitglieder ausbildet? Und wie klingt eine Sprache ohne Grenzen?

www.ringlokschuppen.ruhr/produktionen/spielzeit-2017-2018/eigen-koproduktionen-17-18/future-perfect-club



27

20h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspielstudierenden
Husbands and Wives



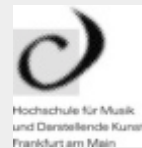
27

20h

Landungsbrücken Frankfurt
von Studierenden der HTA

KILLDOZER

Schauspiel-Diplom von Nicolai Gonther (HfMDK)



28

19.30h

Landestheater Marburg
mit Studierenden der HTA

DAS HÜNDISCHE HERZ

Nach der Erzählung von Michail Bulgakow Bühnenfassung
von Alexander Nitzberg

Regie: Twyla Zuschneid Ausstattung: Richard Fulton

Musikalische Leitung: Barbara Borgir Dramaturgie: Franz

Burkhard Regieassistent: Esther Weickel Mit: Christian Dieterle (a.G.), Oda Zuschneid, Artur Molin, Stefan Piskorz, Insa Jebens

Eine Geschichte, bissig, gemein, grotesk hinterhältig, schillernd vieldeutig und absurd komisch. Bulgakow schreibt sie 1925, als die junge Sowjetunion nach Bürgerkrieg und heftigen innerparteilichen Kämpfen eine ökonomische Neuorientierung versuchte: Kapitalistische Wirtschaftsmechanismen wurden teilweise wieder zugelassen. Dem standen aber die ursprünglichen revolutionären Ideale entgegen, vor allem die propagierte Erschaffung des »neuen« Menschen: Der Idealist tritt zugunsten des Bürokraten in den Hintergrund. Der geniale Chirurg Professor Preobraschenski hat sich auf verjüngende Operationen spezialisiert. Er wagt ein Experiment und implantiert dem streunenden Straßenkötter Lumpi



Hirnanhangdrüse und Hoden des eben verstorbenen Alkoholikers und Kleinkriminellen Tschugunkin. Die Operation gelingt, der Homunkulus lernt auf zwei Beinen gehen und sprechen, ist aber mit allen Eigenschaften des Spenders versehen: Er säuft, ist aggressiv und drückt sich äußerst vulgär aus. Der gewissen- und verantwortungslose Widerling wird zur Gefahr für alle. Auf groteske und überaus komische Art geht es in Bulgakows Erzählung um die Frage, ob der Mensch überhaupt in der Lage ist, sich eine vernünftige Gesellschaftsordnung zu geben, oder ob die Ideale und moralischen Vorstellungen grundsätzlich das Böse und Inhumane auch in sich tragen.

28

20h german stage service / Theater im g-Werk Marburg von Studierenden der HTA
Future Perfect Club



29

20h Schauspiel Frankfurt von Studierenden der HTA
8BAR LEBEN!
Lieder für eine bessere Verfassung
Regie und Ausstattung Daniela Kranz Musik Günter Lehr
Dramaturgie Ursula Thinnes

Wie wollen wir leben? Zusammen, frei, in Frieden, rücksichtsvoll, mit unveräußerlichen Grundwerten. Können wir uns darauf nicht schnell einigen? Mit den acht Studierenden des Schauspielstudios entsteht in der Panorama Bar ein Liederabend über die Sehnsucht nach Veränderung und größerem Zusammenhalt – für eine bessere Verfassung. Dass nicht jeder revolutionäre Gedanke, der sich hochprozentigem Alkohol verdankt, dem Realitätscheck der verkaterten Neubetrachtung standhält, scheint selbstverständlich. Und doch – kommen einem nicht in einer Bar die besten Gedanken, trifft man hier nicht die besten Gefährten, um über Utopie und Revolution zu singen? Lieder unserer liebsten Songwriter voller Hoffnung und Wärme an einem der coolsten Orte der Stadt.



Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

12-
14.4.

Tagung Margarete-Bieber-Saal, Gießen von Studierenden der HTA
Desiring Powerlessness and Radical Change.

Prof. Dr. Gerald Siegmund, Dr. Lorenz Aggermann, Georg Döcker, M.A.

Technologies of Power, Affect, and Judgement in the Dispositifs of Art and Theatre.

International Conference organised by the DFG-funded Research Project "Theatre as Dispositif", Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Newsletter Vorschau für Mai 2018

03.05., 18h, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main. **Susanne Traub/Fabrice Mazliah/Johan Betum (München/Frankfurt): Performing Architecture** HTA Ringvorlesung, Kuratiert von Prof.Dr.Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft) /// 03.05., 20.30h, Sophiensaele Berlin. **Miss Yellow and Me - I wanna be a musical** von Studierenden der HTA, * Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer (ATW) * Dramaturgie: Wicki Bernhardt (ATW) * Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim /// 04., 05., 06.05., 19.30h, Stadttheater Gießen. **mit einem Namen aus einem alten Buch** mit Studierenden der HTA, Inszenierung: Heiner Goebbels Musikalische Leitung: Pablo Druker Hannes Schladebach (Angewandte Theaterwissenschaft): Regieassistenten /// **Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt** von Regiestudierenden, Inszenierung: Anna Vera Kelle Bühne: Michael Ottopal Kostüme: Lisa-Dorotheè Franke Dramaturgie: Thomas Hof /// 06., 10.05., 16h, Staatstheater Darmstadt. **Der Menschenfeind** mit Studierenden der HTA, Theatervorstellung mit Hans-Christian Hegewald /// 09., 10.05., 20h, Kaserne Basel. **Die Wiederentdeckung der Granteloper** von Studierenden der HTA, FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt (ATW) / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld (ATW) / Licht & Video: Jost von Harleßem (ATW) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) , Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski /// 10., 12.05., Theater Freiburg | Werkraum. **Die Verwandlung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (ATW), Michael Kaiser, Maren Wiese (Alumna ATW) | Bühne und Kostüme: Nina Hofmann | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 10.05., 22h, Großes Haus, Staatstheater Darmstadt. **FIASKO (UA)** von Studierenden der HTA, K.A.U.&Wdowik Musikalische Leitung: Johannes Harneit Idee, Text, Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Komposition: Wojtek Blecharz Dramaturgie: Matthias Mohr Bühne, Kostüm: Rahel Kesselring Video, Licht: René Liebert Produktionsleitung: Theresa Willeke Mit dem Opernchor und Orchester des Staatstheaters Darmstadt. Mitwirkende Film: Regie: Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn, Małgorzata Wdowik Schauspiel: Magdalena Koleśnik Kamera: Dino Osmanovic Kameraassistent: Benjamin Schmid Produktionsleitung: Silvia Dudek Mit lokalen Traditionsvereinen aus Deutschland und Polen. 13., 25.05., 20h, Stadttheater Gießen. **AUTOUR – REISE UM DEN MOND |** mit Studierenden der HTA, Jost von Harleßem (Angewandte Theaterwissenschaften): Inszenierung und Bühne Katharina Sendfeld (Angewandte Theaterwissenschaften): Bühne und Kostüme Musikalische Leitung: Christian Keul Inszenierung: Jost von Harleßem /// 17., 27.05., 11h, Badische Landesbühne Bruchsal. **Die Prinzessin und der Schweinehirt** mit Studierenden der HTA, Mit: Norhild Reinicke, Frederick Kienle Regie: Meike Hedderich (Regie HfMDK) Kostüme: Maren Steinebel Musik: Franz Träger /// 17.05., 18h, Adorno-Hörsaal (H VI), Hörsaaltrakt Bockenheim, Gräfstraße 50-54, Frankfurt am Main. **Rembert Hüser (Frankfurt): Grau werden.** HTA Ringvorlesung, Kuratiert von Prof.Dr.Nikolaus Müller-Schöll (Goethe-Universität, Theaterwissenschaft) /// 13., 25.05., 20h, Stadttheater Gießen. /// 28., 29., 30.05., 19.30h, Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12. **What on earth** von Studierenden der HTA, In Deutsch / Konzept, künstlerische Leitung, Geräusche: Caroline Creutzburg / Social defects, technische Leitung: Stine Hertel / Raum: Matthias Nebel / Dramaturgie, Raum: Clara Reiner / Chor: Hendrik Borowski, Max Brands, Jacob Bussmann / Licht: Marie Meyer / Unterstützung Ton: Rupert Jaud / Produktion: Hanna Steinmair

Stand: 01.04.2018, Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.